

Ich möchte namens meiner Fraktion eine Rüge ins Protokoll aufnehmen lassen.

Das höchste Thüringer Verwaltungsgericht hatte entschieden, doch Frau Wolf interessiert weder das noch die Thüringer Kommunalordnung.

Zunächst einmal wäre festzustellen, dass die Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht maximal eine Hemmungswirkung auf die Rechtskraft des Urteiles hat. Viel schwerer wiegt aber, dass Sie Frau Oberbürgermeisterin, die Nichtzulassungsbeschwerde treuwidrig beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht haben. Hier handelt es sich, wie jeder weiß, lediglich um einen juristischen Winkelzug, um auch nur ansatzweise einen Grund herzuleiten, heute erneut den Handschlag zu verweigern. Beim in Rede stehenden Rechtsstreit handelt es sich um die Auseinandersetzung um die Auslegung einer Landesnorm aus der Thüringer Kommunalordnung. Das Bundesverwaltungsgericht überprüft lediglich Bundesrecht. Diese Angelegenheit ist also nicht revisionsfähig. Sie haben also den Rechtsstreit unnötig verlängert und heute erneut einen Rechtsstreit herbeigerufen und das zulasten der Stadtkasse.

Im Namen der NPD Fraktion rüge ich diese Handlung und kündige alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel dagegen an. Ich bitte diese Rüge ins Protokoll aufzunehmen.

Sie Frau Wolf darf ich auffordern dieses für jeden vernünftigen Eisenacher unverständliche und obendrein kindliche Verhalten samt seiner Folgen aus Ihrer Privatschatulle zu bezahlen und nicht uns Steuerzahler für ihre privaten Hobbys aufkommen zu lassen!